

BAMBERG-LAND



Ein gemeinsames Haus
für zwei Feuerwehren
LANDKREIS, SEITE 17

Unsere Tipps gegen den Lockdown-Blues

FREIZEIT Für alle, denen die Decke auf den Kopf fällt, haben wir für schöne Tage Ausflugstipps und für weniger schöne Tage Anregungen für gemütliche Stunden zu Hause zusammengestellt – das sind unsere sechs Tipps mit Bezug zur Region Bamberg.



Natur am Main beobachten

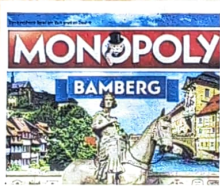
Für die Zeit, wenn Schnee und Eis wieder verschwunden sind, schlägt Bernd Deschauer, Autor von Wander- und Joggingbüchern, eine kurze, sonnige Radtour zum Naturbeobachtungsturm am Main als Ausflugstipp mit Kindern vor: Der Turm ist sowohl von Bamberg, Bischberg oder Hallstadt aus leicht zu erreichen. Er entstand im Rahmen des Life Naturprojekts Oberes Maintal und ist ein perfekter Ort, um die umliegende Natur zu überblicken. Im Turm sind die Tiere bezeichnet, die am Main leben und beobachtet werden können. Ein Fernrohr sollte daher eingepackt werden!

Etwas weiter flussabwärts befindet sich ein Stück unberührte Natur mit umgestürzten Bäumen zum Klettern, vielen schmalen Pfaden und Möglichkeiten sich zu verstecken – ein Traum für Kinder!

Bei der Tour sind Einstieg und Richtung frei wählbar. Von Bamberg aus geht es über die Erba-Insel zur Schwarzen Brücke und weiter am Radweg Richtung Bischberg. Nach der kleinen Brücke links halten und der Hauptstraße Richtung Gaustadt folgen. Der Radweg führt über die Brücke der B 26 weiter Richtung Hallstadt. Kurz vor Überqueren der Autobahn links dem Feldweg folgen und an der nächsten Möglichkeit diese queren. Nun folgt ein Stück mit schöner Natur direkt am Main, wo eine erste Spielausee eingelegt werden sollte, zum Naturbeobachtungsturm ist es nicht mehr weit. Nach Hallstadt nun einfach dem Weg folgen und die Bahnbrücke unterqueren. Anschließend rechts halten und in die Seebachstraße biegen. Dieser bis zur Ampel folgen, davor rechts abbiegen und durch die Unterführung fahren. Bamberg ist nun ausgeschildert und wird durch die Kleingartenanlage erreicht.

Die Radtour hat 13 Kilometer und kaum Steigungen.

Mehr Tipps von Bernd Deschauer finden sich auf seinem Blog im Internet: wanderzwerg.eu



Spieleabende machen

Der Lockdown lässt wieder die Begeisterung für Brettspiele in die Höhe steigen. Und natürlich gibt es davon auch einige mit Bambergbezug. Knifflig ist das Bamberg-Quiz von Nevef Cumart (gibt's in der Buchhandlung), in dem auf Karten 100 Fragen zur Domstadt gestellt werden, die selbst Ur-Bamberger kaum beantworten können. Viel leichter dagegen und auch für Kinder geeignet: Monopoly in der Bamberg Edition. Wer Pech hat, für den heißt es: Ziehe nicht auf Los, gehe direkt ins Café Sandbad. Wer Glück hat, kommt durch Abheben einer Karte zu Geld, etwa wenn darauf steht: „Du hast im Gewinnspiel des Fränkischen Tags gewonnen!“



Sagen vorlesen

Eine historische Stadt wie Bamberg steckt voller mystischer Geschichten. Schon der Bamberger Gerhard C. Krichker hat viele davon in dem Band „Die schönsten Bamberger Sagen und Legenden“ zusammengetragen. Doch gibt es auch eine Seite im Internet, wo man zahlreiche Geschichten über den Dom, das Alte Rathaus, den Michaelsberg und vieles mehr nachlesen, oder noch besser, sich gegenseitig vorlesen kann. So kann ein Abend ganz einfach märchenhaft, aber auch ein wenig gruselig gestaltet werden. Die Liste mit über 55 Sagen findet sich auf der Seite www.sagen.at, dort einfach nach Bamberg suchen.



Der Wildkatze folgen

Ein idealer Ausflug für Familien mit Kindern: Auf dem Naturerlebnispfad bei Melkendorf gibt es an 16 Stationen Spannendes über Pflanzen und Tiere zu erfahren. In den Wäldern leben immer noch Wildkatzen – daher begleitet Wildkatze Waldemar Wanderer auf ihrem Weg. Erlebnisstationen wie die Baumwippe, das Baumtelefon, das Klangobjekt oder die Feenwelt Waldrebe bieten Spaß für Jung und Alt.

Die Tourist-Information Fränkische Toskana beschreibt den Weg wie folgt: Los geht es am Parkplatz am Ortseingang von Melkendorf. Von dort aus geht es auf der Melkendorfer Hauptstraße bis zur Bushaltestelle, neben der eine Treppe hoch zur Alten Schule und zum Kirchplatz führt. Hier ist die 1. Station des Naturelebnispfades, der mit Schildern der Wildkatze Waldemar gut ausgeschildert ist und von Station 1-16 führt. Zurück auf die Melkendorfer Hauptstraße nach links abbiegen und weiter entlang der Stationen 2 und 3, bis die Hauptstraße eine starke Rechtskurve macht. Dort zeigt die Wildkatze Waldemar den Weg in die Lindacher Straße. Diese Asphaltstraße weitergehen, bis zur Station 4. Nun geht es steil den Berg hoch und der Weg ist nicht mehr asphaltiert.

Nach dem Anstieg erreicht man einen großen Platz mit einer Kreuzung, den Platz der 10 000 (Station 7). Dort rechts abbiegen und der Forststraße folgen über Station 8 bis zum Ottonbrunn (Station 9). Von dort aus kehren Wanderer wieder um bis zur Kreuzung. Eine Übersichtskarte zeigt den Weg. Die Forststraße bis zur Station 12 weiterlaufen und nach wenigen Metern links auf einen kleinen Weg abbiegen. Nun immer talwärts weitergehen. Ein Hohlweg führt uns auf die Melkendorfer Hauptstraße zurück. Nun rechts abbiegen und auf der Hauptstraße bis zum Parkplatz zurückgehen.

Mehr zu dem Weg mit seinen 16 Stationen und weitere Touren gibt es auf frankische-toskana.com



Virtuelles anschauen

Der Besuch eines Museums ist derzeit genauso wenig drin wie der eines Kinos. Und dennoch macht es das Internet möglich, sich mit der Kunst- und Naturschätzen unserer Region beschäftigen zu können. So gibt es etwa auf der Homepage des Naturkundemuseums Bamberg einen Film über den Sensationsfund von Mobli – der größten Jura-Schildkröte weltweit (Foto). Oder man kann eine virtuelle Führung durch den Dom oder die historischen Zimmer der Neuen Residenz machen. Und auch die Staatsbibliothek lockt digital mit einzigartigen Handschriften. Einfach nach entsprechenden Suchbegriffen googlen.



Durch Bamberg blättern

Ist das Wetter wieder ungemütlich? Dann lohnt es sich, ans Bücherregal zu gehen, oder ein Buch zu kaufen. Es sind etliche erschienen, die sich mit der Geschichte Bambergs in vielen Bildern befassen. So kann man sich kaum an „Tilligs Stadtbilder“ sattsehen. Oder man begibt sich auf „Eine Reise durch die Zeit“ mit Gerd Müller, Jürgen Schraudner und Wolfgang Wulmann und Fotos von früher und heute. Auch Klaus Froba lädt mit „Bamberg in historischen Fotografien“ zu einer Zeitreise zwischen 1890 und 1960 ein. Wer es spezieller will: Christian Fiedlers „Bamberger Biergeschichten“ (Foto) beschäftigt sich mit der Brauergeschichte.

Foto: Ralf/AdobeStock.com (4/Archiv/Texte: sem)

Polizeibericht

Transporter braucht neuen Außenspiegel

Burgebrach – Zwischen Treppendorf und Reichmannsdorf geriet am Dienstagmorgen ein unbekannter Fahrer eines weißen Kleintransporters zunächst nach rechts ins Bankett und anschließend auf die Gegenfahrbahn. Dort stieß sein Fahrzeug gegen den Außenspiegel eines entgegenkommenden Kleintransporters. Der Unfallverursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Zu der Unfallflucht bietet die Landkreispolizei unter Telefon 0951/9129-310 um Zeugenhinweise.

Ausgangssperre nicht eingehalten

Burgebrach – Weil er sich nicht an die geltende Ausgangssperre hielt, muss ein 30-Jähriger mit einem Bußgeld rechnen. Der Mann war einer Polizeistreife am Mittwoch um kurz vor Mitternacht in der Zipfelgasse in Burgebrach aufgefallen. Auf Befragen gab er an, Zigaretten holen zu wollen.

Wer hat die Unfallflucht beobachtet?

Oberhaid – Einen abgefahrenen Außenspiegel an der Fahrerseite eines Citroen Berlingo hinterließ ein unbekannter Fahrzeugführer am Dienstagnachmittag in Oberhaid. Das Auto war in der Schweinfurter Straße in der Zeit von 17.30 bis 17.45 Uhr am Straßenrand geparkt. Als die Fahrerin zu ihrem Auto zurückkam, stellte sie den Schaden in Höhe von rund 200 Euro fest. Hinweise zur Unfallflucht erbittet die Landkreispolizei Hinweise unter Tel. 0951/9129-310. *pol*

TELEKOM

Walsdorf 15 Stunden vom Netz

Walsdorf – Einen halben Tag waren Walsdorf und Umgebung von einem großflächigen Ausfall der Telekommunikation betroffen. Von Dienstag gegen 22 Uhr bis Mittwochmittag waren Telefon- und Internet-Verbindungen gestört. Wie die Telekom auf FT-Nachfrage erklärte, sei „eine Hardware-Komponente in einem Multifunktionsgehäuse ausgefallen“. Eine Ersatzschaltung war laut einem Firmensprecher nicht möglich: „Unsere Kollegen haben vor Ort die Baugruppen-Komponente getauscht und das Gerät ist wieder funktionsbereit.“ Ab 13.30 Uhr sollen die Anschlüsse wieder alle am Netz gewesen sein.

Sollten Walsdorfer weiterhin nicht telefonieren oder im Internet surfen können, empfiehlt die Telekom, die Telefonanlage oder den Router für eine Minute vom Netz zu nehmen und dann erneut zu starten. In den meisten Fällen würde sich das Gerät dann korrekt einwählen. Wenn auch das nicht hilft, können sich betroffene Bürger an den Kundenservice unter der kostenfreien Rufnummer 0800 330 1000 wenden. *mm*